

Fortsetzung Chronik der Kirchengemeinde und des Pfarrsprengels Wusterhausen

2016 Flüchtlinge; neue Gottesdienstformate: Familienkirche und Kalandgottesdienste; besonders reichhaltiger Musiksommer

Das Jahr beginnt in der Stadtkirche mit dem letzten zentralen Neujahrsgottesdienst des Kirchenkreises Kyritz-Wusterhausen. Seit 2000 gab es diese gemeinsamen Jahresanfänge. Doch für den Sommer 2016 steht die Fusion des Kirchenkreises Kyritz-Wusterhausen mit dem Kirchenkreis Prignitz an. Aus dem zentralen Gottesdienst des Kirchenkreises wird künftig ein regionaler Gottesdienst der Südregion des Kirchenkreises Prignitz werden.

Der Winter ist zeitweise kalt, der See ist zugefroren und lädt die Wusterhausener zum Schlittschuhlaufen ein.



Flüchtlinge sind weiterhin im Leben der Kirchengemeinde sichtbar: So werden im Januar drei Kinder einer aus Syrien geflüchteten Familie im Kalandgottesdienst getauft. Im Frühsommer bietet Pfr. Bothe gemeinsam mit der Kyritzer Pfarrerin Hellmich einen Glaubenskurs für Geflüchtete an, aus der weitere Taufen hervorgehen, zwei davon in Wusterhausen. Das Netzwerk „Wusterhausen hilft“ wird sich im Kaland treffen.

Kirchliche Veranstaltungen bringen die weite Welt nach Wusterhausen: Agnes Bothe berichtet von ihrem Jahr als Freiwillige des Berliner Missionswerkes in Südafrika, Sabine Hase berichtet von ihrer Arbeit in einem Kinderheim in Ecuador, der Weltgebetstag wird mit Informationen, Liturgie und Speisen aus Kuba gefeiert.



Zwei neue Gottesdienstformate werden 2016 eingeführt: Der monatliche Kalandgottesdienst und die Familienkirche einmal im Monat am Sonntagnachmittag im Kaland. Gottesdienste im Kaland mit anschließendem Mittagessen sollen die Gemeinschaft fördern und eine andere Art,

Gottesdienst zu feiern, ermöglichen. Durch die Familienkirche sollen Familien mit Kindern von 0-8 Jahren angesprochen werden, die sonst, trotz des Kindergottesdienstes, keinen rechten Zugang zu den normalen Gottesdiensten finden. Beide Angebote finden guten Anklang. Die Familienkirche mit kindgemäßer Andacht, Spiel- und Bastelangeboten und Kaffeetafel wird von vielen Familien gerne besucht.



Neue Angebote gibt es seit 2016 auch in der Jugendarbeit durch die Anstellung von Marko Geitz als Kreisjugendwart. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Angebot der Jungen Gemeinde in Wusterhausen.

Langer Tradition folgend wird im März eine Bibelwoche veranstaltet. Das Prophetenbuch Sacharja wird gelesen. Leider ist der Trend abnehmender Teilnehmerzahlen ungebrochen.

Kantor Christopher Sosnick hat ein besonders reichhaltiges Programm für den Musiksommer organisiert. Daneben finden regelmäßige Chorproben und Singeabende statt, Musikunterricht, ein Musikangebot für Kinder der Kita am Markt sowie der Jungbläserunterricht durch Maren Schroeder.

Weiterhin finden wochentags Morgen- und Abendgebete in der Stadtkirche statt. Sie gehören ebenso zum geistlichen Leben wie die Gottesdienste im Pfarrsprengel und der sonntägliche Kindergottesdienst.

Zum dritten Mal wird die Passionszeit mit Passionsandachten begleitet. Sie führen zum Osterfest hin. Die Festtage beginnen Gründonnerstag mit einem Tischabendmahl in der Marienkapelle. Vier Abendmahlsgottesdienste werden an Karfreitag im Sprengel gefeiert. Die Osterfrühandacht mit Osterfrühstück wird wie seit vielen Jahren von Dorothea Bothe und Maren Schroeder gestaltet. Zum Osterfestgottesdienst singt der Chor. Das Osterkreuz wird anschließend auf den Kirchplatz getragen, wo der Kulturverein sich zum Osterspaziergang sammelt. Die Kirchengemeinde verteilt selbst gebackene Osterlammkekse. Am Ostermontag wird Familiengottesdienst mit Brunch in Bantikow gefeiert und am 3. April das Osteroratorium von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

Musiksommer 2016	
Kirchenkonzerte in Wusterhausen	
19. Juni, 18 Uhr	Modern Gospel Choir , Berlins größter Gospelchor zu Gast in Wusterhausen
23. Juli, 18 Uhr	Orchesterkonzert Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde zu Gast bei Antonio Vivaldi
7. August, 18 Uhr	Orgelkonzert Gerhard Schieferstein Böhm, Buxtehude, Scheidt
20. August, 18 Uhr	Wagner Orgelnacht Peter - Michael Seifried, Jüterbog Orgel n.n. London Orgel Pause mit Imbiss Kammermusik unter Leitung von Hannah Maria Hahn, Blankenfelde Magna Harry Drägen, Trondheim Orgel Johannes Solte, Berlin Orgel Wunschkonzert Christopher Sosnick
24. September, 18 Uhr	Orgelkonzert Domkantor Matthias Bensch, Havelberg, Werke von Bach, Mendelssohn, Bruhns
23. Oktober, 18 Uhr	Dobrin Stanislawow, Obertongesang, Panflöte, Didgeridoo
19. November, 20 Uhr	Totentanz 2.0 Kantorei Wusterhausen
11. Dezember	Kantatengottesdienst "Vom Himmel hoch"
31. Dezember	Wunschkonzert Christopher Sosnick Orgel



Im Turm der Kirche stellt – vom Kulturverein organisiert – Antje Hauptmann aus Edewecht aus: „Einfach schöne Formen aus Stahl – individuell und emotional“.

Traditionell am Sonntag Exaudi (eine Woche vor Pfingsten) wird Konfirmation gefeiert. Sechs Konfirmandinnen und Konfirmanden, die von Dorothea Bothe unterrichtet worden waren, werden in Wusterhausen konfirmiert, ein weiterer Konfirmand der Gruppe feiert seine Konfirmation in Lögow.

Neben alledem findet das ganz normale Gemeindeleben statt: Es treffen sich die Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft und der Gebetskreis des Frauenmissionsgebetsbundes unter Leitung von Johanna Böhm. Der Gebetskreis veranstaltet eine Rüste in Lenzen. Frauennachmittage kommen regelmäßig in Wusterhausen mit Marianne Spitzner und in Metzelthin mit Johanna Böhm zusammen. Der Martha-Maria-Kreis trifft sich unter Leitung von Dorothea Bothe. Der Besuchsdienstkreis kommt mit Pfarrer Bothe zusammen. Die Kaffeestube öffnet jeden Dienstagvormittag. Männer kommen zu Männerabenden zusammen.

Für die Kinder gibt es die Kita-Kirchen in der Regenbogen-Kita und der Kita am Markt. Die Christenlehre für die Schulklassen 1 bis 6 ist fest etabliert. Weitere Angebote für Kinder sind der Kindergottesdienst, das KidsCamp und – neu – die Familienkirche.

Der Konfirmandenunterricht wird durch Dorothea Bothe erteilt. Im Rahmen der landesweiten Aktion 5000 Brote backen die Konfirmanden Brote in der Bäckerei Vollkern in Rohrlack.





Ein Höhepunkt im Sommer ist ein Konzert mit dem größten Gospelchor Berlins. Der Chor gestaltet auch den Gottesdienst auf der Bantikower Badewiese mit.

Der Zusammenschluss der Kirchenkreise wird vollzogen. Mit einem Festgottesdienst am 17. Juli wurde dies in Kyritz feierlich begangen. Für die neue gemeinsame Synode werden als Synodale gewählt: I. Christine Leusmann II. Bärbel Vojacek, III. Annemarie Scholtz.



Das KidsCamp wird zum siebten Mal in der Kanustation Mirow veranstaltet. Zum Sommerfest im Kalandgarten kommen die Kinder des Kidscamps mit ihren Familien zusammen, ebenso die Schulanfänger. Es wird ein fröhliches Fest gefeiert, die Hüpfburg ist von vielen Kindern in Beschlag genommen. Im Gottesdienst wird Dorothe Bothe aus ihrem Dienst



als Diakonin für die Kirchengemeinde verabschiedet. Ihre Anstellung war befristet während der Dauer der Beauftragung von Pfr. Alexander Bothe als amtierender Superintendent des Kirchenkreises Kyritz-Wusterhausen. Mit dem Zusammenschluss der Kirchenkreise ist er neben Daniel Feldmann einer der beiden amtierenden Superintendenten des neuen Kirchenkreises, bis die Wahl der neuen Superintendentin stattgefunden haben und diese in ihr Amt eingeführt sein wird, womit im Frühjahr 2017 gerechnet wird. Dorothea Bothe scheidet jedoch bereits jetzt aus dem hauptamtlichen Dienst aus, um die Leitung des Kinderheimes zu übernehmen, das das Berliner Elisabeth-Stift im Schloss Bantikow eröffnet.

Am 25. September wird die neue Orgel der Marienkapelle feierlich eingeweiht: Kantor Christopher Sosnick hatte die Schuke-Orgel aus dem Privatbesitz von Prof. Wolfgang Hohensee nicht nur vermittelt, sondern auch eigenhändig mit Unterstützung von Hans Schulz in dessen Berliner Wohnung ab- und in der Marienkapelle wieder aufgebaut. Die bisherige Kapellenorgel der Eberswalder Orgelwerkstatt wird 2017 der Kyritzer Kirchengemeinde als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Sie ersetzt nun in der Marienkirche das bisher dort stehende Orgelpositiv im Altarraum, welches von dort nach Tornow verbracht werden konnte, so dass die kleine Tornower Kirche nun auch eine Orgel hat.

In der mündlichen Verhandlung des Amtsgerichts in Neuruppin wegen der Klage der Kirchengemeinde gegen die Dachdeckerfirma, die 2011 einen großen Wasserschaden zu verantworten hatte, wurde am 27.09.2016 durch die Anwälte ein Vergleich geschlossen, der besagt, dass alle Ansprüche der Kirchengemeinde gegen eine Zahlung von 42.500 € abgegolten sind. Ein mehrjähriger Prozess hat damit sein Ende gefunden. Die Kirchengemeinde war von Ra. Althausen vertreten worden, Sohn des ehemaligen Wusterhausener Pfarrer Althausen.

Zum Herbst 2016 gehört – wie jedes Jahr – das Erntedankfest, das mit Gottesdiensten in Wusterhausen und Bantikow gefeiert wird. Es wird wieder eingeladen, fairen Kaffee der Kaffeestube und kaufen und an den Erntedankaltar zu geben. Die Gaben werden der Kyritzer Tafel gegeben.

Das diesjährige Reformationsfest erfreut sich wieder guten Zuspruchs. Der Festgottesdienst ist zugleich der Auftakt für das 500. Reformationsjubiläum, das 2017 gefeiert wird. Neue Konfirmanden stellen sich vor, die Gemeinde schreibt auf Zettel, die an die Reformationstür geheftet werden, welche Botschaft von Christen und der Kirche ausgehen sollte. Anschließend sammelt man sich am Lagerfeuer auf dem Pfarrhof. Als „Kino in der Kirche“ wird der erste Teil der DEFA-Verfilmung des

Wirkens von Martin Luther gezeigt. Die weiteren Folgen werden in den folgenden Wochen im Kaland gezeigt.

Am 11. November wird mit vielen Kindern das Martinsfest gefeiert.

Wusterhausen hat im November Besuch aus Tansania: Pfarrerin Joyce Ngandango, die anlässlich einer Frauenkonferenz des Berliner Missionswerkes in Deutschland ist, besucht den Kirchenkreis, ist Gast im Wusterhausener Pfarrhaus und beim Martha-Maria-Kreis.

Im Dezember finden in der Kirchengemeinde Wusterhausen GKR-Wahlen statt. Die Dorfgemeinden haben wegen des sechsjährigen Wahlturnus erst in drei Jahren wieder Wahlen. An der Gemeindegemeinderatswahl am 18.12.2016 haben sich 144 Gemeindeglieder beteiligt, das sind etwa 21 % der Wahlberechtigten. Gewählt wurden: Annemarie Scholtz (127 Stimmen), Ute Blume (120), Rainer Schroeder (108), Andreas Paul (97), Stefanie Herde (91). Ersatzältester ist Tobias Kaminski (88). Weiterhin sind im gemeinsamen GKR der Kirchengemeinden Wusterhausen Bantikow und Gartow, weil sie erst vor drei Jahren gewählt wurden: Brunhilde Siemer, Uta Müller, Ines Karels, Friedrich Schütte, Ronny Lessmann aus Wusterhausen sowie Bärbel Vojacek aus Gartow und Ivonne Lehmann, Ramona Kersten und Carmen Langer aus Bantikow sowie als Ersatzälteste aus Bantikow Melanie Sayferth und Heinz Reisberg.

Adventlich ist der Dezember mit Seniorenadventsfeier, Nikolaus mit Krippenspiel in Heilbrunn, dem Nikolausmarkt und der Adventsmusik. Am 23. Dezember verteilt die Kirchengemeinde im Übergangwohnheim Geschenke für Kinder. Die Gemeinden feiern Heiligabend in allen Kirchen des Sprengels. Am Silvesterabend gibt Kantor Christopher Sosnick sein Abschiedskonzert, da er zum Jahresende aus dem Dienst in Wusterhausen ausscheidet, um eine Kantorenstelle in Teltow bei Berlin anzutreten.

Baumaßnahmen 2016:

Wusterhausen: Die mittlere Glocke muss aus Sicherheitsgründen stillgelegt werden.

Gartow: Schallluken werden gestrichen, Reparaturen am Dach zwischen Schiff und Turm; Glockenreparatur.

Bantikow: Reparatur Glocke.

Landverpachtung:

Die Ländereien der KG Bantikow werden an die Stephanus-Stiftung verpachtet. Der Vertrag mit der PVA Bantikow wurde nicht verlängert.

Statistische Angaben:

Entwicklung der Gemeindegliederzahlen im Sprengel:

31.12.2015: 1072 31.12.2016: 1055 (-1,58 %)

Amtshandlungen und Gottesdienste:

16 Taufen

5 Trauungen

17 Beisetzungen

97 Gottesdienste

49 Kindergottesdienste

20 Abendmahlsfeiern

Ehrenamtliche

28 Kirchenälteste
insgesamt ca. 60 Ehrenamtliche

Volumen der Haushalte:

Wusterhausen: 94.860 €
Bantikow: 4.271 €
Gartow: 1.496 €
Brunn: 9.468 €
Schönberg-Tramnitz: 2.190 €
Metzelthin: 2.872 €

(Gesamt: 115.157 €)

2017 Neue Kantorin

Im Nachgang der GKR-Wahl wird Karl-Friedrich Schütte zum Vorsitzenden gewählt. Ruth Rauhöft wird in den GKR berufen.

Alle regelmäßigen Veranstaltungen setzen sich fort. Wiederum steht im ersten Quartal ein Blick in die weite Welt: Sabine Hase berichtet zum zweiten Mal über die Arbeit des Kinderheimes arbol d'esperanca in Ecuador, der Weltgebetstag lässt eintauchen in die Welt der Philippinen.

Trotz geringer Teilnehmerzahlen wird noch einmal zur Bibelwoche eingeladen, um Texte des Matthäusevangeliums zu lesen.

Teamer für das KidsCamp nehmen an der Osterschulung des CVJM teil – dies ist zu einer guten Tradition geworden.

Für die vakante Kantorenstelle ist mit der südkoreanischen Kirchenmusikerin Hayan Kim eine Nachfolgerin gefunden worden, die am 1. April anfängt. Sie nimmt die Chorarbeit wieder auf, gründet erfolgreich einen Gospelchor, der in kurzer Zeit auf etwa 20 Sängerinnen anwächst, und bemüht sich um den Aufbau einer Kinderchorarbeit, was leider nicht erfolgreich ist. Immerhin entwickelt sich daraus ein musikalisches Krippenspiel.

Ebenfalls seit Anfang April ist Pfr. Bothe nicht mehr amtierender Superintendent und wieder in größerem Umfang Gemeindepfarrer, bleibt aber mit formal 25 % des Stellenumfangs als stellvertretender Superintendent mit Aufgaben im Kirchenkreis aktiv.

Angebote für Kinder und Jugendliche setzen sich wie gehabt fort, Kreisjugendwart Marko Geitz bietet u.a. in Wusterhausen Jugendgottesdienste an. Die Kita-Kirche für die Regenbogenkita wird nach Klärung von Versicherungsfragen durch Christina Hase, Pfr. Bothe und Christel Hartwig mit verändertem Konzept neu gestartet. Die Kinder werden in der Kita abgeholt, um mit ihnen in der Stadtkirche die Kita-Kirche zu feiern.

Pfr. Bothe fährt mit Konfirmanden zum Kirchentag nach Berlin.

Das tägliche Morgen- und Abendgebet wird auf das Morgengebet reduziert.

Statt einer Kunstaussstellung wird im Jahr des Reformationsjubiläums eine Ausstellung mit Schautafeln zur Reformation gezeigt.

Der langjährige Kantorkatechet Gerhard Böhm, der mit seiner Frau im Ruhestand im Ganzer lebte, stirbt und wird in Wusterhausen beigesetzt. Seine Frau zieht zur Tochter nach Perleberg, die dort den Dienst als Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern im Kirchenkreis beginnt. In Metzelthin übernimmt Jutta Baeblich, die das Gutshaus bewohnt, für Johanna Böhm die Leitung des Frauenkreises.

Acht Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in Wusterhausen eingesegnet. Sie waren von der in Segeletz tätigen Pfn. Reinshagen in Wusterhausen unterrichtet worden, nachdem Dorothea Bothe 2016 aus dem Dienst ausgeschieden war.

Der Gemeindegemeinderat berät über ein geeignetes Format für einen Glaubenskurs o.ä. Es werden erweiterte Gottesdienstnachgespräche 1x im Monat eingeführt. Wegen geringer Nachfrage wird das Projekt allerdings bald wieder aufgegeben.

Im Sommer besucht der schwedische Bischof Dalman von Stockholm Wusterhausen, um Fabian Reischauer und Ebba von Platen zu trauen.

Rita Fröhlich beendet die Leitung der Kaffeestube, die sie seit 2004 innehatte. Auch Elke Militz scheidet altersbedingt aus dem Team der Kaffeestube aus.

Im Herbst richtet ein schwerer Sturm große Schäden an. Insgesamt kommt die Kirchengemeinde glimpflich davon. Es werden die jahreszeitlich üblichen Feste gefeiert, darunter neben dem Erntedankgottesdienst ein Herbstfest in Bantikow, das der Gemeindebeirat organisiert hat, und eine Andacht beim kommunalem Erntefest vor der Dossehalle. Im Advent feiert das neue „Jugendhaus am See“, in dem überwiegend geflüchtete Jugendliche leben, mit der Bantikower Kirchengemeinde gemeinsam Advent, der neue Gospelchor begeistert mit einem ersten Konzert.

In Wusterhausen, Bantikow, Metzelthin, Gartow und Brunn wird Heiligabend Gottesdienst gefeiert. Mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Stadtkirche klingt das Jahr aus.

Baumaßnahmen:

Umsetzung des Schönermark-Epitaphs von der Friedhofskapelle in die Turmhalle der Stadtkirche, finanziert durch den Kulturverein.

Erneuerung Fassadenanstrich PH II.

Stiftung Denkmalschutz gibt 25.000 € für Restaurierung der Turmportale.

GKR berät über neue Beleuchtung der Stadtkirche. Die Glocken werden vom Glockensachverständigen begutachtet. Die Mobilfunkantennen werden gekündigt und abgebaut.

Gartow: Reparatur loser Dachsteine

Ein neuer Zaun wird am Kalandgarten gebaut. Die Guttempler stellen den Zaun ehrenamtlich auf.

Neuer Schaukasten in der Seestraße auf dem Grundstück Kodalle.

Statistische Angaben:

Entwicklung der Gemeindegliederzahlen im Sprengel:

31.12.2016: 1055 31.12.2017: 1.018 (-3,5 %)

Amtshandlungen und Gottesdienste:

5 Taufen (5 Kirchaustritte, 1 Wiedereintritt)
5 Trauungen
16 Beisetzungen

63 Gottesdienste
37 Kindergottesdienste
16 Abendmahlsfeiern

Ehrenamtliche

28 Kirchenälteste
insgesamt ca. 60 Ehrenamtliche

Volumen der Haushalte:

Wusterhausen: 105.027 €
Bantikow: 5.587 €
Gartow: 1.638 €
Brunn: 9.113 €
Schönberg-Tramnitz: 3.064 €
Metzelthin: 3.584 €

(Gesamt 2017: 128.013 €

Gesamt 2016: 115.157 €)

Musiksommer 2017 (39. Wusterhausener Orgelsommer)

Konzerte in der Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul

Sonntag 23. April, 17.00 Uhr

Amor Che Voi
Sabine Loredó Silva (Gesang)
und Knut Trautvetter (Renaissance-Laute), Berlin



Spanische und italienische Musik des 15. und 16. Jahrhunderts, Lieder und Madrigale der Spätrenaissance und des Frühbarock, mit erklärenden Texten und Gedichten.

Samstag 20. Mai, 18.00 Uhr

Band Life inc. *Sacro-Pop, Rock*

Mittwoch 21. Juni, 17.00 Uhr

Mittsommerkonzert Open Air auf dem Kirchplatz
Musikschulen öffnen Kirchen: *Cooler Sound im heißen Sommer. Jazz, Latin, Soul.* Big Band des Lina Hilger Gymnasiums Bad Kreuznach und „Big Brass“ aus Neuruppin.
Benefizkonzert zugunsten der Wagner-Orgel, anschließend Mittsommernachtsimbiss.



Sonntag 16. Juli, 17.00 Uhr

Johannes Stolte an der historischen Wagnerorgel

Sonntag 6. August, 17.00 Uhr

Dennis Rose an der historischen Wagnerorgel

Samstag 16. September, 17.00 Uhr

Musikkreis Mittendrin
„Ein Lied geht um die Welt“ - Eine Auswahl der schönsten Lieder aus dem Repertoire des Prignitzer Musikkreises und barocker Stücke an der Wagner-Orgel. Gesang, Cello, Föten, Violine, Gitarre, Orgel. Mit anschließendem Imbiss.

Samstag 14. Oktober, 17.00 Uhr

Reinhard Glende Orgel und Cembalo

2018 Fusionsplanung; erste Familienrüste

Im ersten Quartal lassen der nun dritte Bericht aus Ecuador sowie der Weltgebetstag, der in diesem aus Surinam kommt, den Blick in die weite Welt gehen. Noch einmal wird zur Bibelwoche eingeladen. Gelesen wird aus dem Hohelied Salomo.

Eine Gemeindekirchenratsklausur im April berät unter Begleitung von Bernd Neukirch, Amt für kirchliche Dienste, ein Zusammengehen der Gemeinden des Pfarrsprengels. Als Ergebnis wird geplant, künftig einmal im Monat alle Gemeinden des Sprengels zu einem Gottesdienst in einer der Dorfkirchen einzuladen. Dieser soll um 10 Uhr beginnen, so dass Wusterhausener Gottesdienstbesucher wie gewohnt um 9.30 Uhr an der Stadtkirche sein können, um von dort Fahrgemeinschaften zu bilden. Außerdem wird eine gemeinsame Gebührenordnung für die Friedhöfe des Sprengels geplant. Eine Fusion der Gemeinden soll bis zur GKR-Wahl 2019 erfolgt sein.

Ein mühsamer Diskussionsprozess ist die Suche nach einem Namen der neuen Kirchengemeinde sowie der Entwurf des neuen Siegels. Über den Gemeindebrief wird die Gemeinde eingeladen, sich mit Namensvorschlägen zu beteiligen. Dies bleibt ohne Resonanz. Die Kirchenältesten verständigen sich schließlich auf den Namen „Evangelische Kirchengemeinde Wusterhausen“. Auf Grundlage eines Vorschlags von Karl-Friedrich Schütte wird ein Siegel beschlossen, das neben einem Schlüssel als Symbol für Petrus, der im bisherigen Siegel der Kirchengemeinde Wusterhausen abgebildet war, eine Traube mit 7 Weinbeeren enthält. Die Beeren stehen für die Ortschaften bzw. bisherigen Kirchengemeinden des Sprengels. Die Traube nimmt Bezug auf das Wort Jesu: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“. Alpha und Omega komplettieren das Siegel.

Seit Mai bietet Pfr. Bothe in der neuen Kita „Klempower Seesterne“ eine Kindergartenkirche an, so dass es dieses Angebot in allen Kitas im Gemeindegebiet gibt.

Die Kirchengemeinde beteiligt sich an der 775-Jahrfeier Metzelthins mit einem Gottesdienst. Die Kirche ist brechend voll, der Gospelchor begeistert alle Mitfeiernden.

Nach dem guten Anlaufen der Familienkirche seit 2016 findet erstmals eine Familienrüste in Arendsee statt.

Das Reformationsfest wird wie alle Jahre mit einem zentralen Festgottesdienst am Nachmittag und anschließendem Lagerfeuer gefeiert. Allerdings wird erstmals seit Jahren kein „Kino in der Kirche“ zu einem Thema der Reformation mehr angeboten, da die Zahl der Teilnehmenden zuletzt deutlich rückläufig war.

Wiederum hat die Gemeinde im Herbst Besuch aus Tansania: Pastor Andeck Ngogo, Gründer und Leiter der über die Partnerschaft unterstützten Lutheran-Image-Secondary-School, besucht Wusterhausen auf der Durchreise nach Schweden.

Kantorin Hayan Kim hat aus Korea Handglocken mitgebracht und startet ein Handglockenprojekt.

Traditionell wird Advent mit einer Seniorenadventsfeier, einer Adventsfeier in Bantikow, dem Nikolausmarkt und Nikolaus in Heilbrunn mit der Vorführung des Krippenspiels gefeiert. Besonderer Höhepunkt ist ein Adventskonzert des Gospelchores.

Bau:

Sanierung Dorfkirche Brunn, Bauabschnitt II

Sanierung Turmportale Wusterhausen

Statistische Angaben 2018:

Entwicklung der Gemeindegliederzahlen im Sprengel:

31.12.2017: 1.018 31.12.2018: 1.005 (-1,3 %)

Amtshandlungen und Gottesdienste:

7 Taufen

(9 Kirchenglieder, 1 Wiedereintritt)

2 Trauungen

37 Beisetzungen

Ehrenamtliche

28 Kirchenälteste

insgesamt ca. 60 Ehrenamtliche

Volumen der Haushalte:

Wusterhausen: 103.780 €

Bantikow: 4.801 €

Gartow: 4.268 €

Brunn: 9.172 €

Schönberg-Tramnitz: 2.314 €

Metzelthin: 3.188 €

(Gesamt 2018: 127.523 €

Gesamt 2017: 128.013 €)

2019 Neue Kirchengemeinde, neues Gemeindebrief-Layout, neuer Hauskreis

Zum 1. Februar 2019 werden die Kirchengemeinden des Sprengels zu Ev. Kirchengemeinde Wusterhausen vereinigt. Als äußeres Zeichen des Neubeginns erhält der Gemeindebrief ein neues Layout: Auf dem Titel sind die Kirchen der Gemeinde zusehen, die um eine Weintraube herum angeordnet sind.

Wiederum wird der Gemeinde ein Bericht aus Ecuador angeboten, der Weltgebetstag informiert über Slowenien. Im Mai berichtet Agnes Bothe außerdem über die Arbeit des Molova e.V. und die Situation in Rumänien und der Republik Moldau.

Für Anfang März lädt der Gemeindegliederkreis zu einem Ehrenamtstreffen in den Mühlenhof ein: 115 Einladungen werden verschickt, 70 Anmeldungen gehen ein zu einem festlichen Essen nach dem Gottesdienst.

Musiksommer 2018
(41. Wusterhausener Orgelsommer)

Konzerte in der Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul

Samstag 02. Juni, 17 Uhr

Stadtfest Gospelchorkonzert aus Wusterhausen

Samstag 07. Juli, 17 Uhr

Jennifer Chou aus Australien
an der historischen Wagnerorgel



Freitag 27. Juli, 19 Uhr (Achtung! Terminänderung!)

Professionelle Instrumentalgruppe aus Korea und Düsseldorf,
Benefizkonzert für Flüchtlinge

Samstag 08. September, 17 Uhr

Jihyun Kim aus Korea/Leipzig
an der historischen Wagnerorgel

Samstag 20. Oktober, 17 Uhr

Operngesang & Ensemble, a capella, verschiedene Musikstile für
Chorlieder zum Thema der Liebe.
Seonhan Mogza Chor aus Berlin

Als Reaktion auf die weiter zurückgegangene Teilnahme der Bibelwoche (im vergangenen Jahr war an einem der Abende niemand erschienen), beschließt der Gemeindegemeinderat, keine Bibelwoche mehr durchzuführen.

Passionsandachten werden gefeiert, als Fastenaktion wird das „Klimafasten“ über den Gemeindebrief propagiert.

Am 5. Mai wird ein feierlicher Gottesdienst zur Vereinigung der Kirchengemeinde in Brunn gefeiert. Älteste der bisherigen Gemeinden stellen gegenseitig ihre Kirchen und Gemeinde vor als „Beeren“ der künftigen „Traube“.

Seit Mai trifft sich ein Hauskreis und lädt Interessierte zum gemeinsamen Bibellesen ein.

Konfirmation wird in diesem Jahr in kleinem Kreise gefeiert: Es sind zwei Jungs, die sich konfirmieren lassen. Einer der beiden war erst Ende 2014 aus Syrien nach Deutschland gekommen.

Einer Einladung zu einem Gemeindeausflug im Juni zum Fernsehgottesdienst nach Bad Wilsnack folgen nur wenige. Von denen aber erscheint ein dankbarer Artikel im Gemeindebrief.

Der Versuch, in Metzelthin einen Gemeindebeirat zu gründen, wie er in Bantikow seit vielen Jahren besteht, ist nicht erfolgreich.

Die Familienkirche erfreut sich weiter guten Zuspruchs, so dass abermals eine Familienrüste in Arendsee geplant wird.

Kandidaten für die Gemeindegemeinderatswahl müssen gefunden werden. Der GKR wird in der neuen Struktur gewählt: Sieben Älteste aus Wusterhausen und jeweils eine/r aus den fünf ehemaligen Dorfkirchengemeinden.

Am 9. August hält Rudolf Bönisch vor etwa 50 Zuhörern einen Vortrag über die Emporengalerie der Stadtkirche.

Zum Sommer 2019 verlässt Pfn. Gundula Reinshagen den Kirchenkreis, die bislang für die Hoffnungs-Kirchengemeinde Lögow zuständig war. Pfr. Bothe wird Vakanzverwalter, womit die Hoffnungs-Kirchengemeinde nun dauerhaft dem Pfarramt Wusterhausen zugeordnet wird.

20. September: Kirchenälteste und Interessierte der Südregion versammeln sich in Kampehl, um über die künftigen kirchlichen Strukturen zu beraten angesichts des Wegfalls der Pfarrstellen in Segeletz und Zernitz. Die etwa 50 Teilnehmenden sprachen sich dafür aus, die bisherigen Sprengelstrukturen im Prinzip zu erhalten, so dass drei Sprengel gebildet werden sollen: Wusterhausen/Lögow, Sieversdorf/Segeletz, Neustadt/Zernitz.

Eine Delegation des Partnerkirchenkreises in Tansania besucht im September den Kirchenkreis und ist in Wusterhausen untergebracht.

Der Gospelchor unternimmt im Oktober erstmals eine Chorfahrt nach Lenzen, verbunden mit Konzerten in der Region.

Als am 31. Oktober zum regionalen Reformationsfest eingeladen wird, füllt sich die Stadtkirche mit etwa 200 Gottesdienstteilnehmern. Fragen und Thesen werden aufgeworfen und an die „Thesentür“ genagelt. Der Gottesdienst wird von den Pfarrern der Region gemeinsam gestaltet. Um 18 Uhr stellt Dirk Schumann die Broschüre über die Stadtkirche vor, die das Ergebnis seiner Untersuchungen ist, mit denen er die Sanierung 2009-2012 begleitet hat. Damit existiert nun eine umfangreiche Publikation zur Baugeschichte der Stadtkirche St. Peter und Paul.

Ein Kirchenkreisjugendgottesdienst wird im November im Kaland gefeiert. Er ist gut besucht, wenn auch nur teilweise von Jugendlichen.

Die Gemeindekirchenratswahl bringt dieses Ergebnis:

Kandidat/in	Stimmen		
Wusterhausen		Brunn	
Ute Blume	146	Christine Leusmann	14
Annemarie Scholtz	136	Bantikow	
Uta Müller	135	Melanie Sayferth	13
Karl-Friedrich Schütte	132	<i>Ersatzältester</i>	
Rainer Schroeder	102	Dr. Paul Blaschke	10
Evelyn Kodalle	96	Gartow	
Andreas Paul	82	Jörg Köppen	8
<i>Ersatzälteste:</i>		Metzelthin	
Ronny Leßmann	68	Stefanie Herde	17
Thomas Fleischer	67	Schönberg-Tramnitz	
		Jaqueline Förster	14

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler/innen	Wahlbeteiligung
Wusterhausen	657	164	25,5%
Bantikow	62	24	38,7%
Brunn (incl. Heilbrunn)	66	14	21,21%
Gartow	27	8	29,63%
Metzelthin	40	17	42,5%
Schönberg-Tramnitz	48	14	29,17%
KG Wusterhausen gesamt	900	241	26,8%

Im Gottesdienst am 17. November 2019 werden die wieder bzw. neu gewählten Ältesten in ihr Amt eingeführt. Zugleich werden diejenigen mit Dank und Geschenk verabschiedet, die nun aus dem Gemeindekirchenrat ausscheiden, nach zum Teil sehr langer Mitarbeit in der ehrenamtlichen Gemeindeleitung: Aus Wusterhausen: Ruth Rauhöft (seit 1980), Ines Karels und Brunhilde Siemer (beide seit 2004) und als Ersatzältester Tobias Kaminski (seit 2016), aus Bantikow: Ivonne Lehmann, Carmen Langer, Ramona Kersten und als Ersatzältester Heinz Reisberg (alle seit 2013), aus Gartow: Bärbel Vojacek (seit 2013), aus Brunn: Renate Heinze (seit 1989), aus Tramnitz: Brigitte Bading (seit 2013), aus Metzelthin: Brigitte Jüngling (seit 1995), Sabine Hengst (seit 2001), Renate Köppen (seit 2006) und Jutta Baeblich (seit 2007). Jutta Baeblich hat neben ihrem Ältestenamts den Metzelthiner Frauenkreis seit dem Weggang von Johanna Böhm geleitet.

Statistische Angaben 2019:

Entwicklung der Gemeindegliederzahlen im Sprengel:

KG Wusterhausen:

31.12.2018: 1.005 31.12.2019: 972 (-3,28%)

Hoffnungs-Kirchengemeinde Lögow:

31.12.2019: 250

Amtshandlungen und Gottesdienste:

15 Taufen

(3 Kirchengemeinden, 0 Wiedereintritt)

6 Trauungen

32 Beisetzungen

Ehrenamtliche

22 Kirchenälteste (mit HKG-Lögow)

insgesamt ca. 60 Ehrenamtliche

Volumen der Haushalte:

Wusterhausen: 130.815 €

(Gesamt 2018: 127.523 -> +2,58 %)

2020 Corona

Mit einem regionaler Neujahrsgottesdienst in Zernitz beginnt die Südregion des Kirchenkreises das neue Jahr. Pfr. Brückner hält seine Abschiedspredigt.

Wieder berichtet Sabine Hase im Februar aus Ecuador. Der Weltgebetstag wird mit einer Liturgie aus Simbabwe gefeiert – und wird vorerst die letzte Aktivität sein. Am ersten Sonntag im März wird noch ein Gottesdienst gefeiert, bei dem schon die Corona-Pandemie ein Thema ist: Soll man sich die Hand geben oder aus hygienischen Gründen lieber nicht?

Eine Woche später bereits wird ein landesweiter Lockdown zur Eindämmung der Pandemie verhängt. Veranstaltungen, auch Gottesdienste in Kirchen, werden untersagt.

Nachdem am zweiten Sonntag des März daher die Gottesdienste abgesagt werden müssen, wird am dritten Sonntag in der Kirchengemeinde Wusterhausen ein „Telefonkettengottesdienst“ initiiert: Eine Telefonkette mit einer kurzen prägnanten Ermutigungsbotschaft soll durch die Gemeinde gehen: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“.

Am vierten Sonntag wird nach telefonischer Beratung mit Kirchenältesten die Feier eines Telefongottesdienstes getestet. Die Teilnehmenden kommen als Telefonkonferenz zusammen. Der Telefongottesdienst wird erfolgreich etabliert. Zeitlich wird er so angesetzt, dass man zuvor um 9.30 Uhr den Fernsehgottesdienst mitfeiern kann. Um 10.30 Uhr beginnt der Telefongottesdienst. Die Zahl der Teilnehmenden überbietet bald die Zahl derer, die sonst üblicherweise in die Kirchen gekommen sind. Um die 50 Teilnehmende sind in der Regel dabei. Etliche Teilnehmende lassen sich für aktive Mitwirkung gewinnen. Es ist eine neue Wertschätzung der Gottesdienste zu spüren. Die Predigt

Musiksommer 2019
(42. Wusterhausener Orgelsommer)

Konzerte in der Stadtkirche St. Peter und Paul, Eintritt frei

Samstag 6. April um 17 Uhr
Timo Beek Orgelkonzert an der Wagnerorgel

Freitag 17. Mai um 19 Uhr
Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde, "Klassische Evergreens"

Freitag 21. Juni um 19 Uhr
Ludwig Frankmar, Barockcello Solokonzert
Präludium Werke von Johann Sebastian Bach und
Carl Philipp Emanuel Bach

Samstag 20. Juli um 17 Uhr
Gerhard Schieferstein Orgelkonzert an der Wagnerorgel

Freitag 20. September um 19 Uhr
Oana M. Bran, Orgelkonzert an der Wagnerorgel

Samstag 19. Oktober um 17 Uhr
Gospelkonzert der "Gospelfriends" und des
Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde



gewinnt in dieser Krisenzeit eine neue Bedeutung: Welche Botschaft kann durch diese beängstigende Zeit helfen? Weil am Telefon Gemeindeglieder aus allen Ortschaften des Sprengels teilnehmen können, wächst die Gemeinde weiter zusammen.

Eine besondere Härte sind die Trauerfeiern, die im März nur in kleinstem Familienkreis bis zu 10 Besuchern gefeiert werden dürfen.

Alle Pläne, die noch dem Februar-Gemeindebrief zu entnehmen sind, purzeln durch die Pandemie zusammen wie ein Kartenhaus. Kaum eine der gewohnten Veranstaltungen, Gruppen, Kreise, Fahrten kann stattfinden. Zum Erliegen kommt das Gemeindeleben dadurch nicht vollends: Die Möglichkeit der Videokonferenz wird entdeckt, die Gemeindeglieder können auf diesem Wege zusammenkommen und beraten. Die staatlichen Schutzmaßnahmen werden allgemein mitgetragen. Es wird Ersatz konzipiert: Für das Osterfest wird eine große Verteilaktion geplant. Während am Telefon Gottesdienst gefeiert wird, schwärmen etwa 50 Ehrenamtliche aus und verteilen Osterlichter, besonders an die ältere Generation der Gemeinde, dabei den nötigen Abstand an den Türen einhaltend. Hoffungssteine (eine deutschlandweite Aktion) werden bemalt und verteilt, Osterbotschaften mit Kreide auf Wege und Straßen geschrieben.

Für die unter Hygiene-Auflagen wieder in den Kirchen stattfindenden Gottesdienste wird eine Telefonübertragung installiert. Fortan ist jeder Gottesdienst auch am Telefon mitzufeiern.

Wegen der Planungsunsicherheiten erscheint der Gemeindebrief im Juni nur als Ausgabe für einen Monat. Die Kaffeestube muss schließen, der Abverkauf der Waren über das Gemeindebüro wird im Gemeindebrief beworben.

Der Konfirmandenunterricht findet online mit Hilfe einer App und am Telefon statt. Die Jubelkonfirmationen werden abgesagt bzw. auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die Chorarbeit wird mühsam mit Video-Proben aufrecht erhalten. Umso mehr freut sich die Gemeinde über Gesangsbeiträge von Solistinnen des Gospelchores, die von der Kantordin einstudiert werden.

Die Hoffungs-Kirchengemeinde wird nach Antrag der Gemeindeglieder offizieller Teil des Pfarrsprengels Wusterhausen.

Die Pandemie führt auf der einen Seite zu einer Neuentdeckung des Gottesdienstes durch die Telefongottesdienste und zu einer besonderen Aufmerksamkeit füreinander, wie sich in den Verteilaktionen Ostern und im Advent zeigt. Auf der anderen Seite müssen sämtliche Konzerte abgesagt werden, es findet keine Taufe statt, lediglich eine diamantene Hochzeit wird im September gefeiert. Die Familienkirche kommt zum Erliegen. Das KidsCamp muss abgesagt werden, kann aber immerhin in eine KidsWoche im Kaland umgewandelt werden. Die Familienbrüste muss abgesagt werden.

Im Sommer werden verstärkt Freiluftgottesdienste in den Dörfern gefeiert, da die Dorfkirchen wegen der Abstandsvorgaben zu klein sind und draußen die besten Hygienebedingungen herrschen. Es wird pro Sonntag nur ein Gottesdienst mit beiden Gemeinden des Pfarrsprengels gefeiert. Als Kirche kommt wegen der Abstände nur die Stadtkirche in Frage. Über das Telefon können alle teilnehmen, unabhängig von den Wegen. Allgemein ist der Kirchdienst aufwändiger geworden wegen Platzierung und Verzeichnis der Teilnehmenden und Desinfektionsaufgaben. Zugleich stärkt dies das Ehrenamt und die Gemeinschaft.

Im September wird in der Stadtkirche im Rahmen der interkulturellen Woche die Ausstellung „Gott mag Ausländer“ eröffnet.

Erntedank und Ewigkeitssonntag können mit Telefonübertragung in der Stadtkirche gefeiert werden.

Für das Reformationsfest wird ein dezentraler zentraler Gottesdienst geplant: Die Kirchen Wusterhausen, Neustadt und Sieversdorf werden über das Telefon zusammengeschaltet. Die einzelnen Teile des Gottesdienstes kommen aus den verschiedenen Kirchen. Pfr. Bothe ist in Quarantäne und predigt durch das Telefon in die Kirchen.

Die Kaffeestube wird wieder eröffnet, muss aber alsbald wieder geschlossen werden mit der Corona-Welle im November und Dezember.

Der Gemeindegemeinderat beschließt, einen Weihnachtsgottesdienst auf DVD vorzuproduzieren und diesen Weihnachten zu verteilen. Ob und wie Weihnachten Gottesdienste gefeiert werden können, ist lange unklar. Die Gemeinde plant Freiluftgottesdienste mit aufwändigen organisatorischen Aufgaben, weil Abstände der Teilnehmenden eingehalten werden müssen. Eine Woche vor Heiligabend schließlich werden die Präsenzgottesdienste auf Bitte der Gemeindeverwaltung abgesagt. Der Gottesdienst wird nun am Telefon gefeiert und am Bildschirm – mit dem vorproduzierten Gottesdienst, der mit vielen Beteiligten aufgenommen und an die Haushalte der Senioren verteilt wird (270 Stück). Für die jüngere Generation wird ein QR-Code verteilt, um den Gottesdienst sowie das aufgezeichnete Krippenspiel online anzusehen. Die Zahl derer, die die Weihnachtspredigt hören und das Krippenspiel sehen, ist dadurch im Jahr 2020 höher als je zuvor. Im Pflegeheim werden Hoffnungslichter für die Bewohner abgegeben.

Statistische Angaben 2020:

Entwicklung der Gemeindegliederzahlen im Sprengel:

KG Wusterhausen: 31.12.2019: 972 31.12.2020: 926 (-4,73 %)

HKG-Lögow: 31.12.2019: 250 31.12.2020: 239 (-4,4%)

Amtshandlungen und Gottesdienste:

0 Taufen

(6 Kirchenaustritte, 1 Wiedereintritte)

2 Trauungen

16 Beisetzungen

52 Gottesdienste

19 Kindergottesdienste

8 Abendmahlsfeiern

Ehrenamtliche

22 Kirchenälteste

insgesamt ca. 50 Ehrenamtliche

Volumen der Haushalte:

Wusterhausen: 180.772 € (Gesamt 2019: 130.815 €)

HKG-Lögow: 35.157 €

2021 Das zweite Corona-Jahr

Im ersten Quartal werden die Gottesdienste ausschließlich am Telefon gefeiert.

Der Weltgebetstag, in diesem Jahr aus dem pazifischen Inselstaat Vanuatu, wird wegen Corona anders gefeiert: Materialtüten werden in die interessierten Haushalte verteilt, der Gottesdienst wird in der Kirchen gefeiert und ins Telefon übertragen.

Bei ersten Präsenzgottesdiensten sind mehr Teilnehmende am Telefon als in der Kirche.

Passionsandachten werden erstmals am Telefon gefeiert und von verschiedenen Gruppen der Gemeinde gestaltet. Die Zahl der Teilnehmer ist dadurch höher als vor Corona.

Himmelfahrt wird gemeinsam in Kantow gefeiert.

Kantorin Kim bietet etwas Neues an: Sie unterrichtet das Kalimba-Spiel („Daumenklavier“).

Bea Thönnies berichtet im Gottesdienst am 7. März über Open Doors und die Situation verfolgter Christen. Inzwischen hat sich in den Gottesdiensten ein ausführlicheres Fürbittengebet etabliert, das von den Mitwirkenden direkt am Platz gesprochen wird.

Chorarbeit, Kaffeestube und Familienkirche leiden noch immer unter den Corona-Regeln. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stabilisiert sich wieder. Die Gemeindeglieder verständigen sich darauf, weiter gemeinsam Gottesdienst zu feiern und in den Sommermonaten wieder verstärkt durch die Dörfer zu ziehen.

Ein Impfstoff ist entwickelt und macht Hoffnung auf eine zunehmende Normalisierung. Noch allerdings ist der Impfstoff knapp.

Der regionale Jugendkreuzweg wird mit der App „Actionbound“ gestaltet: Die Teilnehmenden gehen individuelle Wege in ihren Orten. Bei einer anschließenden Videokonferenzandacht werden alle Teilnehmer im Kirchenkreis zusammengeschaltet.

Für das Osterfest wird abermals ein große Verteilaktion geplant. Es sollen Osterbotschaften und ein Samenband verteilt werden. Statt der Osterfrühandacht blasen die Bläser einen Osterruf auf dem Kirchplatz. Der Ostergottesdienst kann unter Beachtung der Hygieneauflagen in der Kirche gefeiert werden.

Statt eines Familiengottesdienstes wird am Ostermontag zu einem „Familiengottesdienst to go“ mit der App Actionbound nach Bantikow eingeladen.

Gemeinsam mit der Neustädter Kirchengemeinde wird, besonders für Konfirmanden, ein Fahrradgottesdienst gefeiert.

Der Telefongottesdienst wird von Bischof Stäblein und Mitgliedern der Visitationskommission „Neue Gottesdienstformate“ visitiert.

In Juli wird die verschobene Konfirmation nachgeholt. Drei Mädchen werden konfirmiert.

Zum zweiten Mal wird zur KidsWoche in den Kaland statt zum KidsCamp eingeladen. Erstmals nehmen Kinder des Traumhauses Bantikow teil. Dort bietet Dorothea Bothe mit einer weiteren Ehrenamtlichen aus Berlin den „KidsClub“ an, in dem den Kindern biblische Geschichte nahegebracht werden.

Entsprechend dem Kinderschutzkonzept des Kirchenkreises erarbeitet eine Arbeitsgruppe des Gemeindegliederrates Risikoanalysen für alle Angebote für Kinder.

Wegen Corona wurde kein Musiksommer geplant. Nur zwei Konzerte finden statt.

Die Konfirmanden machen in der letzten Sommerferienwoche eine Radtour entlang der Elbe.

Im Rahmen der interkulturellen Woche wird ein mehrsprachiger Gottesdienst gefeiert.

Zum Martinsfest wird wieder eingeladen, allerdings mit einer Andacht dieses Mal draußen auf dem Kirchplatz.

Weihnachten kann (mit Voranmeldung) wieder in den Kirchen gefeiert werden, allerdings sind die Teilnehmerzahlen deutlich geringer als vor Corona. Das Krippenspiel wird live ins Internet übertragen, der Gottesdienst ins Telefon übertragen.

Statistische Angaben 2021:

Entwicklung der Gemeindegliederzahlen im Sprengel:

KG Wusterhausen:	31.12.2020: 926	31.12.2021: 890 (-3,89 %)
HKG-Lögow:	31.12.2020: 239	31.12.2021: 224 (-5,86 %)

Amtshandlungen und Gottesdienste:

5 Taufen
(8 Kirchenaustritte, 1 Wiedereintritt)
0 Trauungen
34 Beisetzungen

61 Gottesdienste
19 Kindergottesdienste
9 Abendmahlsfeiern

Ehrenamtliche

22 Kirchenälteste
insgesamt ca. 50 Ehrenamtliche

Volumen der Haushalte:

Wusterhausen:	2021: 199.613 €	2020: 180.772 €
HKG-Lögow:	2021: 30.717 €	2020: 35.157 €